

Franckesche Stiftungen zu Halle

Enchiridion, Der kleine Catechißmus

Luther, Martin
Halle, 1712

VD18 13095781

Das zehende Gebot. Du solst nicht begehren deines Nechsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inchinate in In

Daszehende Gebot.

Du solft nicht begehren deines Mechsten Beib/ Knecht/Magd/Bieh/oder alles wassein ist.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen SOtt sürch, tenund lieben/ daß wir unserm Rechsten nicht sein Weib/ Gesinde oder Viehe abspannen/abdringen oder abwendig machen/sondern dieselbigen anhalten/ daß sie bleiben und thun/ was sie schuldig seyn.

235

Was

Was saget nun GOtt von diesen Geboten allen? Antwort:

Er saget also:

einstausen GERN dein GOTT bin einstauser eiseriger GOtt/ der über die/ so mich hassen/ die Sünde/ der Bäter heimsuchet an den Kindern/ bist ins dritte und vierdte Glied; Aber denen/so mich lieben/ und meine Gebote halten/ thue ich tvohl bist ins tausende Glied.

Was ist das? Antwort:

GOtt dräuet zu straffen alle die die se sebot übertreten/darum sollen wir uns fürchten für seinem Zorn/und nicht wider solche Sebot thun. Ter verheisset aber Gnade und alles Gutes/allen/ die solche Gebot halten; darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen/und gerne thun nach seinen Beboten Gnam zu freisen Geboten Gnam zu freisen Geboten Gnam zu freisen Geboten Gnam zu freisen Grantlestell, war zu freisen Grantlestell gestellt geste

gett might sig Informan